



## Hassebrauk, Ernst

1905 (Dresden) – 1974 (Dresden)

**Maler, Grafiker**

---

Ernst Hassebrauk, Aufnahme um 1948, Bildnachweis: © Deutsche Fotothek / unbekannter Fotograf

### BIOGRAFIE //

#### 1925-27

Studium an der Kunstgewerbeschule Dresden bei Carl Rade und Jorg Klemm

Studium an an der Technischen Hochschule Dresden

#### 1927-29

Studium der Philosophie an der Universität in Leipzig

#### 1927-32

Studium an der Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig

Zeichnen nach dem Leben bei Prof. Soltmann

Meisterschüler von Willi Geiger

erste Reisen nach Böhmen

#### 1933

Reise nach Greinau bei Garmisch-Partenkirchen

#### 1934

Bodensee-Reise

#### 1935

Besuch bei Otto Dix auf Schloss Randegg im Hegau

#### 1936

Reise nach Hiddensee

#### 1937

Reise nach Holland

**1938**

Übersiedlung von Leipzig nach nach Dresden Weißer Hirsch, Wolfshügelstraße 7

**1939**

Reise nach Böhmen

Atelier und Wohnung in Dresden-Loschwitz, Schevenstraße 10 b

**1940-42**

als Nachfolger von Woldemar Winkler Lehrtätigkeit an der „Akademie für Zeichnen und Malen von Weiland Simonson-Castelli“ private Mal- und Zeichenschule in Dresden

**1943**

Reise nach Wien

Einberufung zur Wehrmacht

als Sanitätssoldat eingesetzt

**1945**

beim Bombenangriff auf Dresden verbrennt eine komplette Hassebrauk-Ausstellung in der Kunsthandlung von Heinrich Kühl

**1946**

Berufung an die Akademie für Grafik und Buchkunst (Staatliche Kunsthochschule Leipzig)

**1947**

Ernennung zum Professor an der Akademie für Graphik und Buchkunst Leipzig

**seit 1949**

freischaffend in Dresden tätig

wohnt auf der Schevenstraße 29

**1953**

Sommeraufenthalt in Althagen-Ahrenshoop an der Ostsee

**1954**

Reise in die BRD Deutschland

**ab 1958**

Arbeit im Hamburger Hafen

Beginn der Dresdner Museumsarbeit: Adaption der aus der Sowjetunion zurückgekehrten Kunstschatze, hauptsächlich des Grünen Gewölbes und der Porzellansammlung

**1959**

Hassebrauk zeichnet im Bayrischen Nationalmuseum, in der Residenz und in den Schlössern Nymphenburg und Schleißheim

**1962**

Ostsee-Aufenthalt

es entsteht die Werkgruppe der Windmühlen

**1964**

Reisen zum Tegernsee, München, über Bozen und Verona nach Venedig

**1967**

Reise nach Ungarn

**1968**

„Dresdner Bilderbuch“ mit Texten von Fritz Löffler erscheint

**1974**

Ernst Hassebrauk wird auf dem Friedhof in Dresden Loschwitz beigesetzt

Werke befinden sich u. a. in der Gemäldegalerie Dresden Neue Meister

Literatur:

Künstler am Dresdner Elbhänge, Bd. 1, Dresden 1999, S. 61.

Ernst Hassebrauk in der Galerie Neue Meister Dresden, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Ausstellungskatalog, Dresden 2005.

## AUSSTELLUNGEN //

**1929**

Kupferstichkabinett des Leipziger Museums

**1960**

Anger Museum Erfurt

**1979**

Gedächtnis-Ausstellung im Dresdner Albertinum

**2005**

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister, Albertinum

**2005**

Otto-Dix-Haus Hemmenhofen